Draba — wahrscheinlich ein damals für die Provinz neuer Fund. Dadurch, dass der Lauf der Bogdanka verlegt wurde, ist die Pflanze dort ausgerottet worden und in oder um Posen noch nicht wieder konstatiert.

Eine zweite Blüte macht sich in diesem Jahre wieder an manchen Holzgewächsen bemerkbar. Eine Kastanie in der Oberwallstrasse, dicht an der St. Martinstrasse, blüht seit etwa dem 20. August wieder üppig, jedoch nur auf der Südseite, welche weder durch Häuser noch durch Nachbarbäume beschattet ist. Auch die Robinien *(Robinia Pseud-Acacia)*, welche fälschlich Akazien genannt werden, blühen jetzt an verschiedenen Stellen der Stadt zum zweiten Male.

Pfuhl.

Auf die in Heft 1 1895 S. 32 veröffentlichten Fragen sind folgende Antworten eingelaufen:

Ein Buchwald in reinem Bestande und aus alten, hohen Bäumen bestehend kommt in der Königlichen Forst (Försterei Buchwald) nördlich von Nieszawa bei Lang-Goslin vor. *Phegopteris Dryopteris* findet sich dort in grossen Mengen. (Major a. D. v. Treskow.)

Einige Felder von *Fagopyrum tataricum*, dem tatarischen Buchweizen, wurden vor einigen Jahren in der Nähe von Kobylepole, etwa 5 km nordöstlich von Posen, beobachtet. Der Boden, welcher dort sehr sandig ist, trug früher Kiefern und Birken. Nicht wenige Exemplare von *Fagopyrum esculentum* wurden unter der anderen Art bemerkt. Ritschl giebt in seiner Flora nur *Polygonum Fagopyrum* an, auch in den Nachträgen seines Handexemplars befindet sich keine Notiz über die fragliche Art.

Pflanzen der heimischen Flora. Überraschender Weise waren diejenigen Gruppen, die sonst von Anfängern gemieden werden, ihm die liebsten z. B. *Gramineen*, *Cyperaceen* und *Salicineen*. Eine nicht geringe Zahl neuer Fundorte seltener Pflanzen hat er entdeckt, scheinbar verschwundene Arten, z. B. *Reseda lutea* (Jersitz) wieder aufgefunden. Mehrere Hundert Arten Käfer hat er für die nächste Umgebung Posens konstatiert.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Waga (Flora Polska. Warschau 1847) giebt auf S. 246 bei *Glyceria fluitans* an: „Mit dem Sammeln der Manna beschäftigen sich hauptsächlich die Dorfbewohner in Augustow und Podlask. Des Morgens, ehe noch der Thau getrocknet ist, sammelt man die Körner mit nassen Netzen, welche nachher getrocknet, leicht mit Stampfen zerdrückt werden und gereinigt von der Spreu teils zum Hausgebrauch, teils zum Verkauf verwendet werden."

Über die Verwertung der Körner von *Panicum sanguinale* erwähnt Waga nichts.

Fragen.

Welche Pflanzen kommen in der Provinz besonders in Erlenbrüchen vor? (Dr. Höck.)

Herr Lehrer Wittchen bittet die in der Provinz für die Pflanzen gebräuchlichen volkstümlichen Namen und die etwaigen daran sich knüpfenden Sagen zu sammeln.

Wann tritt bei unseren Holzgewächsen, besonders den Bäumen, die herbstliche Verfärbung des Laubes und der Blattfall ein?

Welche Pilzarten werden in der Provinz genossen und auf den Markt gebracht? Welche Giftpilze kommen häufig, welche seltener in der Provinz vor?

Die in jedem Sommer sich wiederholenden und nicht seltenen Unglücksfälle, welche durch den Genuss giftiger Pilze veranlasst werden, lassen es dringend nötig erscheinen die häufigeren Giftpilze der Provinz zu konstatieren. Die auffallendsten Erkennungsmerkmale derselben müssten allgemein durch Beschreibung, Abbildungen und Nachbildungen bekannt gemacht werden. In den Stadt- und Landschulen, in Knaben- und Mädchenschulen müssten dieselben im Unterricht besprochen werden und es müsste darauf hingewiesen werden, dass weder die Zwiebel noch der silberne Löffel vor Vergiftung schützt, sondern dass einzig und allein die Kenntnis der Pilze Unglück verhütet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen

Jahr/Year: 1895-96

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Treskow Arthur von

Artikel/Article: Auf die in Heft 1 1895 S. 32 veröffentlichten Fragen sind folgende Antworten eingelaufen: 61-62